

Covid-Situation & -Maßnahmen in unserer Pfarre

aktueller Stand vom Fr, 25. 9. 2020

Die Erkrankungszahlen steigen, eine Pressekonferenz folgt der nächsten, Diskussionen und Ampel, MN-Schutz oder Beschränkungen nehmen kein Ende – und auch die steigende Verunsicherung. Ein paar Klarstellungen:

1) Wir haben Anfang September unsere Regelungen getroffen – auch durch die Regelungen der Regierung der letzten Wochen und unserer Diözese sind bei uns (außer Details-Konkretisierungen) **keine** weiteren **Verschärfungen/Änderungen nötig!** Wir haben rechtzeitig die richtigen Maßnahmen gesetzt (statt wöchentlich neue „Vorschriften“)!

2) Zur **Deeskalierung**:

-) Wir sind als Religionsgemeinschaft nicht 1:1 den staatlichen Vorgaben unterstellt – wir gestalten als Kirche die Vorgaben für unseren Bereich eigenständig. Die staatlichen Regelungen wurden meiner Meinung nach kirchlich sehr gut überdacht und im Wesentlichen (aus freien Stücken) für kirchliche Bereiche umgesetzt. Daher: Bitte nicht durch jede neue staatliche Maßnahme, Pressekonferenz und Neuregelung verunsichern lassen!
-) Hören wir (im Unterschied zu öffentlichen Stellen) bitte auf davon zu reden, dass wir „soziale Kontakte reduzieren“ wollen. **NEIN!** Wir werden weiterhin *soziale* Kontakte verstärken (da sind wir als Christ/inn/en ganz intensiv gefragt!) und einzig *physische* Kontakte zwischenzeitlich reduzieren!
-) Wir liegen mit unseren Maßnahmen gut (weit überdurchschnittlich im Verhältnis zu div. anderen Situationen / Organisationen / Umständen) – und natürlich: Jederzeit kann auch bei uns „etwas passieren“ (ohne, dass jemand „schuldig“ ist). Aber: Wir haben als Christ/inn/en einen größeren Horizont und wissen nicht erst jetzt, dass wir eben genau *nicht* alles selbst in der Hand haben – dafür aber wissen wir, dass wir Einen haben, der letztlich alles in *Seinen* Händen hält!

Konkreteres – zur Klarheit:

3) **Gottesdienste**:

Weiterhin gelten unsere vor 2 Wochen deklarierten Maßnahmen – vor allem:

-) **Mund-Nasen-Schutz** für alle (!) **durchgängig** in Kirche und Gottesdiensten (Ausnahme: Hauptzelebrant mit Abstand von Menschen – d. h. nicht bei Kommunionsspendung; konkrete Dienste: Lektor/in beim Lesen, Kantor/in beim Vorsingen, ...)
-) immer **1-Meter-Abstand** (außer gem. Haushalt; außer kurze Unterbrechung wegen Liturgischer Vollzüge wie z. B. Kommunionsspendung, ...)
-) **Hand-Desinfektion** für alle beim Kircheneingang und ausnahmslos vor konkreten, liturgischen Handlungen (Lektor/inn/en-Dienst, Kommunionsspendung etc.)
-) gemeinsames **Singen** wird **reduziert**
-) zentral wichtig: zwischen Gottesdiensten (und ggf. währenddessen): intensives **Lüften und Desinfizieren**

-) **bei großen Gottesdiensten** (= über 200 Mitfeiernde, aber auch bei „einmaligem Anlass“, wie Hochzeiten, Taufen, Firmungen etc.):
 - *) Kontakt-Daten-Erfassung – wir bieten es bei allen erwähnten Anlässen an (allerdings ist niemand verpflichtet, dies auszufüllen – auch ohne Angabe der Daten kann jede/r mitfeiern).
 - *) Die erhobenen Zettel werden verschlossen, 28 Tage aufbewahrt und (außer bei behördlicher Anweisung) 28 Tage nach der Veranstaltung ungeöffnet geschreddert.
 - *) Ein/e eigene/r Covid-Beauftragte/r pro Veranstaltung sorgt dafür, dass alles gut von Statten geht – d. h.: Alle Mitfeiernden möglichst gefahrlos mit dabei sein können!

4) **Treffen / Sitzungen / Feste / Veranstaltungen:**

Klare Linie: Sie sollen stattfinden – soweit es der Hausverstand sinnvoll zulässt.

Dazu:

-) Bei allen Treffen/Sitzungen: in den Räumen ist **Mund-Nasen-Schutz** durchgängig verpflichtend – **am Sitzplatz kann er abgenommen werden** (soweit 1 Meter Abstand möglich ist).
-) Bei mehr als 10 Teilnehmer/inne/n indoor ist es nötig, Plätze zuzuweisen und kennzuzeichnen, bei über 50 Personen eine/n Präventionsbeauftragte/n.
-) Unsere maximale **Raum-Kapazitäten** (vielen Dank an die jew. Gemeinde-Leitungs-Teams):

St. Elisabeth: Kirche 220 Personen (bei absoluter Voll-Bestuhlung; inkl. Mittelgang 1 Reihe)

Elisabeth-Zimmer: 10 Personen (um Tisch: 6 Personen)

Mutter Theresa Zi.: 10 Personen (im großen Kreis – ohne Tische);

Jungschar-Zimmer: 10 Personen (im großen Kreis – ohne Tische);

Besprechungs-Zimmer: 10 Personen (im großen Kreis – ohne Tische);

Pfarrsaal: 40 Personen in 2 Kreisen (außen 25, innen 15) 50 Personen in Theater-Bestuhlung

Clubraum 15 Personen (im großen Kreis – ohne Tische)

Jugendkeller – gr.Raum: 10 Personen (im großen Kreis – ohne Tische)

St. Florian: Kirche: Hauptbereich 188 Personen (ohne Chor, Zelebranten, Minis etc.; bei Voll-Befüllung 200 bis zu max. 250 Personen)

Florianisaal: 100 Personen (exkl. Bühne); Anm. Pfarrcafé: im Regelfall: Doppeltisch mit 2 Plätzen / Seite → 8 Plätze

D-WC + H-WC: je 3 Personen

Bibliothek 12 Personen (inkl. Küche)

Kleiner Pfarrsaal 18 Personen (inkl. Vorraum)

Walter-Mück-Stüberl: 10 Personen

Jugendraum: 10 Personen

Besprechungszimmer 10 Personen (aber nicht um Tisch, sondern Großkreis)

St. Thekla: Kirche: 60 Personen (+ 25 in der Kapelle = ohne Direkt-Sicht)

Martharaum: 6 Person

Pfarrsaal 25 Personen

Thekla-Saal: 15 Personen

Wieden-Paulaner: Kirche: 100 Personen

Therisiensaal: 12 Personen

Verkündigungskapelle: 10 Personen

Clubraum und Pfarrzentrum sind derzeit für Gruppen nicht benützbar
(keine ausreichende Belüftung)

-) zumindest alle 30 min: 5-10 min **lüften!**
-) **Hand-Desinfektion** beim Eingang
-) Agapen / Pfarrcafés / Essen (ideal ist's draußen; aber auch drinnen möglich):
Alles wird möglichst so geregelt, dass keine (gefährliche) Berührung stattfindet:
 - #) Service-Leute haben MN-Schutz und Handschuhe;
bitte zureichen und einschenken.
 - #) Service & Bedienung & Portioniertes statt Selbstbedienung
 - #) und wie immer: Hausverstand walten lassen.

5) **Sonstiges**

Büro-/Sprechstunden-Bereich: Zu den Öffnungszeiten wird Mund-Nasenschutz getragen – darüber hinaus regelmäßig gelüftet, desinfiziert, ...

In fast allen Bereichen wurden für Kirche & Räume mittlerweile eine „Höchstzahl“ festgelegt und an den Eingangstüren angeschlagen – bitte achtet sehr deutlich darauf (zu Eurem eigenen Nutzen).

Soweit möglich (unbeschadet von Öffnungszeiten etc.) verlegen wir möglichst auf „Homeoffice“.

Das Schöne: Wir haben in den letzten Monaten so Vieles so toll schon geschafft – und vielmehr noch: Wir sind nicht allein: Da gibt's Einen, der massiv größer ist. Und: Wir haben tragenden Halt in gemeinsamer Pfarre, sinnvoll wirkender Diözesanleitung – und Einem, der noch über allem d'rübersteht!

In diesem Sinn dürfen wir bei allen Herausforderungen hoffnungs- & vertrauensvoll in die Zukunft gehen.

Pfarrer Gerald

PS: Die aktuellen Corona-Regeln im Bereich unserer Diözese finden sich [HIER!](#)